

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 26. September 1892.

Erste Ausgabe Montag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen im  
Oberamtsbezirk vierteljährlich 70 Pf., 15 Pf. für  
das Haus geliefert vierteljährlich 90 Pf.

Insertionspreis:  
vierteljährliche Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Aufgabe 1800. Wöchentliche Beilagen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## E. Breuninger, Stuttgart, Abteilung Confection.

### Sämtliche Neuheiten für Herbst- & Winter-Saison

sind in großartiger Auswahl eingetroffen.

### Anfertigung von Costumes & Confection vom einfachsten bis feinsten Genre.

#### Specialität

in schneidergemachten Costumes, Jacquets, Capes, Mäntel etc.

## Großes Stofflager.

Confection & Modewaren,  
Münzstraße Nr. 1 & 7,

E. Breuninger  
z. Grossfürsten.

Auswahlendungen sehen gerne zu Diensten, es ist aber genaue Angabe  
des verlangten Gegenstandes, der Maasse, des gewünschten Stoffes, der Preis-  
lage, sowie bei neuen Kunden Angabe von Referenzen erforderlich.

## Italienischer Circus

eingetroffen.

### Erste Vorstellung Sonntag halb 4 Uhr

und abends 8 Uhr bei großer Beleuchtung.

### Ringkampf des Athletenclubs.

1. Platz 80. 2. Platz 40. Stehplatz 25 Pf.

Schorndorf, den 23. Sept. 1892.

Verwandten und Bekannten teilen wir die  
schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater

**J. Ade,**  
Färber,

Freitag Mittag 4 1/2 Uhr nach kurzem schweren  
Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag, mittags 1  
Uhr statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Blumenspenden bitten wir zu unterlassen.

Abonnement pro Quartal  
bei der Post ohne Zuschlag frei ins  
Haus geliefert.

**M. 1.80.**

Insertionspreis 15 Pfennig pro Zeile.  
Erste Zeile wöchentlich nach  
3 Unterhaltungs-  
blättern.

Ferner 1mal monatlich die  
Gemeinnützigen  
Blätter  
gratis.

**Schwarzwälder Bote**  
in Schorndorf a. Neckar.  
Anlage 25.000.

In den  
Beilagen  
stets  
gelegenes  
Festkleid.

Billigste  
und meistverbreitete Zeitung  
in Württemberg, Baden und  
Sachsen.

Probeküster liefern kostenlos zur Verfügung.  
Erfolgreichstes  
und billigstes Publikations-Organ.

**Abfallholz**  
tannenes per Korb 40 S., stets vor-  
rätig bei

**Chr. Heppeler.**

**Cement - Röhren**

Pferde, Vieh, Schweins- & Brunnenröhren, Wassersteine, Röhren, Cementböden,  
Boden-Plättchen sowie Betonierungs- & Arbeiter, jeder Art Comp. etc.

Krutina & Möhle, Unterlürkheim bei Stuttgart.

**Miet-Verträge**  
sind zu haben in der

**C. W. Mayer'schen Buchdr.**

### Amfliches.

Oberamt Schorndorf.  
Die Ortschulbehörden  
werden aufgefordert, auch heuer über Abhaltung  
so wichtiger Winterabendschulen zu beraten und  
über das Ergebnis — im Verneinungsfall  
unter eingehender Begründung — bis 15. Oct.  
d. J. hier zu berichten.

Dabei wollen wir auch an dieser Stelle  
darauf hinweisen, wie bei dem heutigen Stand  
und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbs-  
lebens eine bessere Ausbildung der Einzelnen  
und eine gesteigerte Einsicht in allen Bezieh-  
ungen auch für die ländliche Bevölkerung ein  
unumgängliches Bedürfnis ist. Diese Ausbildung  
herbeizuführen ist der Zweck der ländlichen  
Fortbildungsanstalten. Die Errichtung bezw.  
Weiterführung ist daher ein sehr wesentliches  
Interesse der ländlichen Bevölkerung; daher wir  
zu den Herren Vorständen der Ortschulbehör-  
den das Vertrauen haben, daß sie sich des  
Fortbildungswesens nachdrücklichst annehmen,  
und darauf hinwirken, daß nicht nur die seit-  
her bestehenden Winterabendschulen heuer wie-  
der abgehalten, sondern auch da wo noch keine  
bestehen, solche eingeführt werden.

Hinsichtlich des Kostenpunktes bemerken wir  
daß namhafte Beiträge des K. Konsistoriums,  
der landwirtschaftl. Centralstelle, und des land-  
wirtschafil. Bezirksvereins, durch welche die Be-  
lohnungen der Lehrer der Regel nach gedeckt  
werden, in Aussicht genommen werden dürfen.  
Schorndorf, den 24. Sept. 1892.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.  
Kinzelsbach, Gros.

### Landwirtschaftliches Bezirksfest.

Des Tages Grauen brachte Regen und  
bedrückte die Gemüter. Aufheiterung des  
Himmels erfolgte jedoch schon nach 6 Uhr  
wieder und war daher der Zutrieb von Vieh  
zur Prämierung noch gut. Das Preisgericht  
bestehend aus den Herren: Freiherr Bergler v.  
Berglas auf Oberstolbenhof, v. Meiß auf Schwein-  
zerhof, Domänenpächter Aldinger auf Burgholzshof,  
D.-Amtsarzt Eyermann und ref. Stadtpfleger  
Menz von hier, trat um 8 Uhr in Thätigkeit  
und war um 11 1/2 Uhr fertig. Schon von 9  
Uhr ab entwickelte sich auf dem Festplatze ein  
lebhaftes Treiben wie denn die Teilnahme an  
dem Feste von Stadt und Land eine außer-  
gewöhnlich starke war. Von der Tribüne wehte  
eine neu angeschaffte feibene Vereinsfahne.  
Dieselbe aus der räumlichst bekannten Fabrik  
von Reß in Biederach, zeigt auf der Vorder-  
seite auf rote Seite gestickt mit der Jahreszahl,  
die Unterseite Landwirtschaftlicher Bezirksver-  
ein Schorndorf gegründet 1839 und auf Rück-  
seite, auf welcher Seite vollständig gestickt die Em-  
bleme der Landwirtschaft und in den 4 Ecken jeder  
der beiden Seiten unsere Felderzeugnisse, verschie-  
dene Feldfrüchte, Obst, Kirschen und Trauben.  
Dieselbe fand allgemeine Bewunderung. Die ver-  
schiedenen ausgestellten gewöhnlichen landwirt-  
schaftlichen und Gegenstände des Gewerbes fanden An-

erkennung, bedauerlicherweise waren aber die Er-  
zeugnisse der Landwirtschaft lange nicht in dem  
gewünschten Maße vertreten.

Nach 12 Uhr begann die Preisverteilung,  
welcher auch die inzwischen angekommenen  
Herren, Geheimrat v. Hofacker, Landtags-  
Abgeordneter des Bezirks, Regierungs-Direktor  
v. Schindler, früherer Oberamtmann und Ver-  
einsvorstand aus Stuttgart und Bauinspektor  
Behne aus Gmünd, anwohnten. Vor derselben  
machte der Vereinsvorstand, Herr Oberamtmann  
Kinzelsbach, Mitteilungen über die vielseitige  
Thätigkeit des Vereins in der letzten 3jährigen  
Periode, der wir nur Anerkennenswertes und  
Ersprießliches entnommen haben, was wohl auch  
der Grund des außerordentlichen Anwachsens  
der Mitgliederzahl in den letzten 3 Jahren,  
gegen früher ist. Es betrug nemlich die Zahl  
der Mitglieder

am 1. Januar 1889	584
" " " 1890	668
" " " 1891	718
" " " 1892	766
und heute	781

also rund 200 Mitglieder mehr.  
Nach der Preisverteilung ging es im Zuge  
in die Stadt zum gemeinschaftlichen Mittagessen  
in dem Gasthof zur Krone. Teilnehmer an  
dieselben waren es 70, eine noch nie dage-  
weseene Zahl. Der erzie von Herrn Vereins-  
vorstand ausgebrachte Toast galt Sr. Majestät  
unserem in Ehrfurcht geliebten König Wilhelm  
II. Auf das an Seine Majestät abgegangene  
Guldigungstelegramm kam folgende Antwort  
telegraphisch ein:

Bebenhausen, 22. 9. 92. nachm. 3 U. 45 M.  
Oberamtmann Kinzelsbach, Schorndorf.

Seine Königliche Majestät haben das von  
Ihnen und Stadtschultheiß Fritj N. mens des  
landwirtschafil. Bezirksvereins bei dem gestrigen  
Landwirt. Bezirksfeste an Höchst dieselbe gerichtete  
Telegramm heute hier erhalten und lassen  
dem Vereine für die ausgesprochenen Gesinn-  
ungen treuer Anhänglichkeit und Ergebenheit  
allergnädigst danken.

Auf Allerhöchsten Befehl  
der Kabinettschef Griesinger.

Des Weiteren wurde toastiert vom Ver-  
einssekretär auf die anwesenden Herren Fest-  
gäste, von Stadtschultheiß Fritj auf das Preis-  
gericht und den Vereinsvorstand und in  
Erwiderung von Excellenz v. Hofacker und von  
Herrn Reg.-Direktor Schindler auf den Verein.  
Nach eingenommenem Mittagessen kehrten  
die Teilnehmer desselben im Zuge, begleitet  
von der Stadtkapelle, auf den Festplatz zurück,  
dieselbst sich ein munteres Treiben bereits ent-  
faltet hatte.

### Tagesbegebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**  
++ Winterbach. Von prächtigem Wetter  
begünstigt, hielt am verfloßenen Sonntag der  
hiesige Turnverein sein jährliches Abturnen.  
Zu dieser Feierlichkeit war auf vorherge-  
gangene Einladung, der Schorndorfer Turn-  
verein sehr zahlreich erschienen, wofür demselben

auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. —  
Präzis 2 Uhr marschirten die vereinigten  
Schorndorfer und Winterbacher Turner mit  
Musikbegleitung vom Adler auf den festlich ge-  
schmückten Turnplatz, woselbst verschiedene Frei-  
übungen von sämtlichen Turnern ausgeführt  
wurden.

Hierauf begannen die hiesigen Turner  
ihre Kraft und Geschicklichkeit an den Geräten  
durch ein Wett-Turnen zu erproben, bei wel-  
chem mehrere hiesige, passive Mitglieder, sowie  
auch einige Schorndorfer Herren als Preis-  
richter mitwirkten.

Nach Beendigung des Turnens, begab  
sich die städtische Zahl der Turner und Turn-  
freunde unter Vorantritt der hiesigen Musik,  
wieder zurück in den Abergarten. —

Nachdem die Preisrichter ihre Arbeiten  
vollendet hatten, hielt der Vorstand des hie-  
sigen Vereins eine kurze Ansprache, worin er  
die Anwesenden begrüßte und für ihr zahlreiches  
Erscheinen seinen Dank abstattete. Auch be-  
tonte derselbe, daß die Turnübungen hier unter  
freiem Himmel stattfinden, somit von der Wit-  
terung sehr abhängig seien, wodurch manche  
Turnstunden abgefiert, ja öfters gar nicht ab-  
gehalten werden könne. Somit könne man  
mit den Leistungen der Turner zufrieden sein,  
wenn man vollends bedenke, daß den Winter  
über die Übungen, wegen Mangel an einem  
passenden Lokale, fast ganz aufgegeben werden  
müssen. Zum Schluß brachte er ein Gut Heil  
aus auf das Wohl der Turnsache, in welches  
die Anwesenden freudig einstimmten.

Hierauf ergriff der Vorstand des Schor-  
ndorfer Turnvereins, Herr Reible, das Wort,  
und dankte den Winterbachern für den freund-  
lichen Empfang, der ihnen heute zu Teil wurde.  
Im folgenden besprach derselbe, verschiedene  
wichtige Turnangelegenheiten eingehend, und  
machte heute schon, dem hiesigen Verein seine  
Einladung zum nächstjährigen Gaulturnfest in  
Schorndorf. Sein Gut Heil galt dem Wohl  
der beiden Vereine Winterbach und Schorndorf,  
in welches begeistert eingestimmt wurde. —

Nach einigen Musikvorträgen nahm Herr  
Wertmeister Klingel die Preisverteilung vor,  
welche folgendes Ergebnis hatte:

Von den Turnern erhielt den I. Preis;  
Karl Schnabel mit 30 1/2 Pft., II. Karl Götz  
III mit 27, III. Gottlieb Heiland 25 1/2, IV.  
Friedrich Bähler 24 1/2. Von d. Böglingen:  
Den I. Preis, Daniel Schwill mit 28 1/2 Pft.  
II. Emil Kießling 27, III. Wilhelm Däger  
26 1/2, IV. Friedrich Götz 23, V. Karl Stupp  
20 1/2. — An die Preisverteilung, schloß sich  
noch eine gesellige Unterhaltung, gewürzt durch  
die schönen Vorträge der hiesigen Musikkapelle  
und wird jeder Teilnehmer von dieser Feier,  
befriedigt nach Hause gekommen sein.

**Wintersbach, 25. September.** Am letzten  
Freitag wurde ei wackerer Bürger der hiesigen  
Gemeinde, der Weinärtner Heinrich Subhmel-  
der unter zahlreicher Beteiligung der Einwohnere-  
schaft und des Kriegervereins zu Grabe getragen.

Derselbe kam am 19 d. M. Nachmittags beim Fahren auf dem Acker unter den Wagen und erhielt dabei einen gefährlichen Rippenbruch, dessen Folgen seinem Leben schon am darauffolgenden Tage ein jähes Ende bereiteten. Der Verstorbenen, welcher den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hatte, war erst 44 Jahre alt, verheiratet, Vater von 6 unverletzten Kindern, und vermöge eines biederen Charakters eine allgemein beliebte Persönlichkeit. Der Kriegerverein feierte die 3 üblichen Salven ins Grab. Sanft ruhe seine Asche.

**Württemberg.**  
Stuttgart, 20. Sept. Der Geheime Kommerzienrat und Reichstagsabgeordnete Gustav Siegle hier hat anlässlich der Vermählung seiner Frl. Tochter den Arbeitern der beiden Fabriken Stuttgart-Feuerbach das hochherzige Geschenk von ca. 10 000 Mark zugewendet, welches in der Weise unter die Arbeiter verteilt wurde, daß jedem der Betrag von 50 Mark zutraf.

Stuttgart, 20. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmshafen: 1200 Btr. Mostobst zu 4 M 50 bis 5 M — J pr. Btr.

**Kellbach, 19. Sept.** Gestern ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Als der Fuhrmann G. Schnaitmann mit dem Fuhrwerk seiner Pferde beschäftigt war, erhielt er von einem derselben einen Schlag auf die Wangengegend, der heute früh seinen Tod herbeiführte. Der Verunglückte, erst 33 Jahre alt, hinterläßt eine Witwe und 6 unverletzte Kinder.

**Stammheim bei Ludwigsburg 21. Sept.** Die 3 Anstalten, welche in unserem städtischen Schloß untergebracht sind, die Dienftbotenheimat, die Samariterherberge und das Gesehungshaus mit ihren 69 Pfleglingen hatten gestern die große Freude, von S. Maj. der Königin Charlotte einen Besuch zu erhalten. Von dem Vorst. der Anstalten, Kaufm. Vöhringer in Stuttgart, an den sich noch einige Komitemitglieder angeschlossen hatten, in allen Räumen herumgeführt, sprach die Königin aufs Leutlichste mit den Insassen, mit den pflegenden Schwestern wie mit den Pfleglingen, welche sichtlich hoch beglückt waren, zu sehen, mit welcher Liebe die Landesmutter ihrer gedenkt. Wir hoffen, auch die Königin habe von den Anstalten, welche so vielen Unglücklichen und Verlassenen eine freundliche Heimat bieten, gute Eindrücke mit nach Hause nehmen dürfen.

**Deutsches Reich.**  
Berlin. Eine Neuenerung tritt laut Feff. 3. diesen Herbst beim deutschen Heere in Kraft. Es sollen bei jedem der 16 Armeekorps eine

größere Anzahl Offiziere und Intendanturbeamte als Dolmetscher für den Kriegsfall ausgebildet werden. Für die Heeresstelle östlich der Elbe wird Russisch und polnisch angestrebt, für die übrigen in erster Reihe das Französisch. Jedes Generalkommando erhält einen unter die verschiedenen Garnisonen zu verteilenden „Sprachstudienfonds“, um die Kosten des Unterrichts der künftigen Dolmetscheroffiziere zu bestreiten. Ende März jedes Jahres bestimmt der Chef des Großen Generalstabes die Prüfungsaufgaben, die in einem Aufsatz und einer Uebersetzung in die betreffende Fremdsprache bestehen, worauf dann das mündliche Examen in Conversation folgt. Alle fünf Jahre ist die Prüfung von allen Dolmetschern zu wiederholen. Hervorragend begabte Dolmetscheroffiziere können eine Reisebeihilfe für das Ausland beantragen.

**Merseburg, 16. Sept.** Der Zentralvorstand des evangelischen Bundes, unterzeichnet Graf v. Winkingrode und Dr. Benfchner, erläßt in der „Kirchl. Corr.“ eine Erklärung gegen die jüngsten Vorgänge auf dem Mainzer Katholikentag. Es heißt darin u. A.: „Ein deutscher Bischof hat es gewagt, die Rückkehr in den Schooß der römischen Kirche als das einzige Mittel zu bezeichnen, durch welches die Religion, die Moral, die Autorität, die soziale Ordnung“ aufrecht erhalten werden könnte. Zugleich ist der drohende Ruf auf's neue laut geworden: „auf märklichem Sand werde die letzte Entscheidungsschlacht geschlagen werden.“ Und die Lösung „Auf zu diesem Geistesfampfe“ fand allgemeinsten stürmischen Beifall.“ Es wird dann auf die stets wachsende Begehrlichkeit der Merikalen hingewiesen und zum Schlusse gesagt: „Für uns Evangelische aber ist, was in Mainz geschah, ein Mahn- und Bedruf uns immer entschiedener auf das Wort Gottes zu stellen, aus dem unsere Kirche geboren ist. Der Glaube an den unsichtbaren König und Mittler Christus, der nicht irdischen Nutzen sucht und nicht auf weltliche Mittel baut, ist die einzige, aber siegreiche Waffe gegen alle Angriffe Roms. Dieser Glaube ist der Sieg, der die Welt, auch in der Gestalt der Weltkirche, überwindet. Das Zeugnis von diesem Glauben ist unsere einzige Antwort auch auf den jüngsten Triumphruf römischer Selbstüberhebung.“

**Ausland.**  
Aus Wien, 19. Sept. wird gemeldet: Beim gestrigen Wettrennen ereignete sich nahe an der Postloge eine prächtige Szene. Der bekannte Sportsmann, Rittmeister Fränkel, ein Schwiegerjohn Hasenauer's wurde plötzlich vom

niederländischen Vizokonsul van Sou von rückwärts mit Schlägen traktiert. Der Rittmeister zog den Säbel und schlug dem Angreifer über den Kopf, bis die Kämpfenden getrennt wurden. Van Sou, der erklärte, Fränkel habe ihn in beleidigender Weise fixiert, wurde auf die Polizei gebracht, er soll nicht zurechnungsfähig sein.

Paris, 20. Sept. Nach einer späteren Meldung aus Valence sind bei dem Eisenbahnzusammenstoß auf dem Bahnhofe Allez eine Person getödtet, 2 schwer, etwa 30 leicht verletzt worden.

**Verschiedenes.**

**Wegen eines Hundes.** Besser kann sich das Sprichwort: „Kleine Ursachen große Wirkung“ kaum bewahrheiten, als dies bei einem im Naugarder Kreise entlassenen Brande geschehen ist. Ein Bauernhofbesitzer in Damerow hatte einen bössartigen Hund und wollte denselben durch einen Schuß töten; das Tier lief jedoch in einen Stall und huschte in das dort befindliche Stroh. Hier feuerte der Besitzer auf den Hund und tödete denselben auch, aber gleichzeitig loderte aus dem Stroh die Flamme auf, welches durch den Schuß in Brand gesetzt war. Die Flamme verbreitete sich mit großer Schnelligkeit über das ganze Gehöft, erfaßte auch das Nachbargrundstück, und trotz umfassender Rettungsarbeiten wurden in kurzer Zeit 18 Gebäude ein Raub der Flammen, und das wegen eines Hundes.

**Versäufte schwarze Seide.** Man verbrenne ein Müstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schlußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erdwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerbrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrik von G. Heeneberg (R. u. R. Hofliefer.) Zürich versendet gern Müstchen von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke portofrei in's Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.  
In der Zwangsversteigerung gegen Wilhelm Jung, Gypfer hier, kommt am  
**Mittwoch den 19. ds. Mts.,**  
mittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathaus im II. Aufstreich zum Verkauf:  
9 a 29 qm Land bei der Delmühle neben Johs. Bauer und Heinrich Vobereiter,  
angekauft um 390 M., Nachgebot 10 M.  
Den 24. September 1892.

**Stadtschultheiß & Ratschreiber.**  
F r i z.

Winterbach.  
Nachdem  
Matthäus Schaal, Küfer hier  
die gegen mich in der Nacht vom 31. Juli bis 1. August ds. Js. ausgesprochenen beleidigenden Ausdrücke in öffentlicher Sitzung des Königl. Schöffengerichts Schorndorf vom 23. ds. als unwahr zurückgenommen und Abbitte geleistet hat, so wird dies mit Genehmigung des Königl. Schöffengerichts unter dem Anfügen zur Kenntnis gebracht, daß Schaal neben den 28 M 30 J betragenden Gerichtskosten z. noch als Sühnesumme zur sofortigen Verteilung unter hiesige Arme 30 M zu bezahlen hat.  
Den 24. September 1892.

Schultheiß **Fischer.**

**Güter-Verpachtung**  
am 19. d. Mts. betreffend.

Solche ist genehmigt für  
I. die Kirchhofackerle Nr. 1—11 gegen Abend, Nr. 1—5, 7—10 gegen Morgen, Nr. 11 gegen Mitternacht und Nr. 12 gegen Mittag;  
P. N. 1038, 17 a 03 qm im Schödenurban: 1 Stücke bei Nischeles Gut im Steinmürrich (Schlampanz); die Holzbergplätze Nr. 12—30, 32—37, 40—48; 2/3 Nr. 9.5 M. Waide im Regnar; 1 Btl. am Uebergang über den Eichenbach; 1 Stücke bisher Pflanzschule; Nr. 1—8 im Eichenbach; den Platz bei Schretter Mejer's Haus; Nr. 1—4 Waidwiesen; 58 a 72 qm Wiesen und Wecker im Hungerbühl (fog. Lettenwiese); 1/2 Stücke beim Anbach; das frühere Defanatstückle; 69 a 48 qm Brandwiesen und 1 Platz am Mühlbach  
auf 6 Jahre bis einschließlich Martini 1898.  
II. Die Allmandplätze rechts der alten Göppinger Staige Nr. 1—12 und 19—24 auf 3 Jahre bis einschließlich Martini 1895.  
Nicht genehmigt sind, weil solche von der Stadt in Selbstverwaltung übernommen werden:  
Nr. 6, 1 Grassstückle beim Kirchhof gegen Morgen, sowie die Stücke Nr. 1—17 im Galgenberg unterhalb der neuen Göppinger Staige.  
Schorndorf, 23. September 1892.

Stadtpflege.  
F r i z.

**Italienischer Cirkus.**

**Abchieds-Vorstellung:**  
Montag Abend 1/8 Uhr  
bei grosser Beleuchtung in Gala-Kostümen.  
**Ganz neues Programm.**  
Auf mehrseitiges Verlangen  
nochmaliges Auftreten der Athleten oder Kettenprenger.

**Schwäbischer Albverein.**  
Die Bergabteilung der hiesigen Section macht nächsten Sonntag eine Fußwanderung über Adelberg zum Hohenstaufen und von dort durch das Bententhal nach Lorch.  
(6—7 Std.)  
Abmarsch morgens 7 Uhr vom Marktplatz.  
Zur Feststellung der Teilnehmerzahl wird den Mitgliedern eine Liste zugehen.  
Die Abtheilung „Thalsole“ ist eingeladen, uns nach Lorch entgegenzufahren.  
Der Vertrauensmann.

**Für kommende Saison**  
empfehlen:  
Knöpfe, Spizen, Bänder, Sorten, Sammt, Plüsch, Seidenstoff, Agraffen,  
Pelz- & Federnbesatz u. s. w.  
Hch. Meiers Nachfolger.

Goldene Medaille Halle 1891, Leipzig 1892, Böhmeringen 1892.  
**Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee**  
Man lasse durch das ähnliche Aeußere anderer Fabrikate sich nicht beeindrucken; durch unser patentirtes Fabrikationsverfahren erhält das Innere des Kaffees ein köstliches Geschmack.  
Besten Kaffee-Zusatz, ausgezeichneter Ersatz für Bohnen-Kaffee.  
Nur echt mit dieser Schutzmarke.  
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

**Rechnungs-, Tagbuch- & Rapinat-Tabellen,**  
sowie Zahlungsverzeichnisse  
empfeht die  
C. W. MAYER'sche Buchdruckerei.

**Carl Schwandner**  
Schorndorf Neue Strasse  
großes Lager  
in fertigen  
**Herren- & Knaben-Kleidern**  
jeder Art  
in empfehlende Erinnerung.  
Aufertigung nach Maß elegant & billig.

**Tanz- & Anstands-Unterricht.**  
Derselbe beginnt Anfang Oktober im Waldhorn und ladet Damen und Herren zur gefl. Beteiligung ergebenst ein  
L. Pfeiffer,  
Tanzlehrer aus Stuttgart.  
Gefl. Anmeldungen nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

**Norddeutscher Lloyd Bremen.**  
Beste Reisegelegenheit.  
Nach Newyork wöchentlich 3mal, davon 2mal mit Schnelldampfern.  
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.  
Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6—7 Tage, mit Postdampfern 9—10 Tage.  
Nähere Auskunft durch  
Carl Vell in Schorndorf, Rud. Jock j. Pfug in Göpp. G. Pfister in Lorch, Friedr. Jäger in Gmünd.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Sfr. durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Sfr. außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Sfr. Das Ganze achtzehn vierteljährlich 20 M.

Donnerstag den 29. September 1892.

## Abonnements-Einladung.

Für das IV. Quartal 1892 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen.

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

sowohl bei den Rgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten, mit Austrägerlohn 95 S, für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S, außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifelsofener Wirkung.

### Ankündigungen.

**Den Ortsbehörden für die Arbeiter-Verpflegung.**  
wird die Erledigung des oberamtlichen Erlasses vom 8. d. Mis., bet. die Listen über die für die Steuerkapitale, hiemit in Erinnerung gebracht. (S. Schorndorfer Anzeiger Nr. 107).  
Schorndorf, den 28. Sept. 1892.  
A. Oberamt. Kinkelbach.

**Geradketten.**  
Vom 1. Oktober ab wird zwischen Geradketten und der Eisenbahnstation Grunbach eine Ste Botenverbindung auf die Züge 48-46 eingerichtet.  
10 Uhr 30 Min. ab Geradketten an 11.55 an Grunbach ab 11.25.  
A. Postamt. Palmer.

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus dem Bezirk.  
O Schorndorf. Das von unserem Kirchenchor am letzten Sonntag nachmittags gegebene Kirchenkonzert war sehr zahlreich namentlich auch von Auswärtigen besucht. Eingeleitet wurde dasselbe durch eine von Kapellmeister E. Dreining mit stimmungsvoller Virtuosität auswendig vorgetragenes Orgelstück in Es moll von Thiele. Dann folgte die Aufführung der „Athalie“ von Mendelssohn, eines großartigen und so schwierigen Tonwerks, daß dieselbe als eine ganz hervorragende Leistung angesehen werden darf, die der unermüdblichen Ausdauer sowohl des Dirigenten, H. Schull. Dreining, als der einzelnen Sänger und Sängerinnen alle Ehre macht und volle Anerkennung verdient. Die mit großer Präzision ausgeführten gewaltigen Chöre mit den verschiedenen Solopartien waren von ergreifender Wirkung. Besonders verdienen die letzteren hervorgehoben zu werden, die trotz ihrer Schwierigkeit von den betreffenden Sängerinnen, den Fräulein Fritsch, Knapp und Wetz, vortrefflich gelungen wurden. Die ebenfalls schwierige Klavierbegleitung hatte Frä. Bloß und H. E. Dreining übernommen, die sich ihrer Aufgabe auch mit großem Geschick entledigten. Durch die von H. E. Stadtpfarrer Groß gesprochenen Textworte, welche die Chöre einleiteten und verbanden, sowie durch die letzteren selbst wurde der diesem Tonwerk zu Grunde liegende Vorgang

aus der h. Schrift (2. Könige 11) der Zuhörerschaft in wirklich ergreifender Weise dargestellt. Wir können nicht unterlassen, dem Kirchenchor und seinem Dirigenten sowie den übrigen mitwirkenden Personen für diese schöne und nach allen Teilen so gut gelungene Ausführung den wohlverdienten Dank auch öffentlich darzubringen.  
SS Schorndorf. Nachdem der Wiedertranz seit einer Reihe von Jahren mit Rücksicht auf die Herbstergebnisse bezüglich des Weines sich mit einem Herbsttranzchen begnügt hatte, veranstaltete er letzten Sonntag eine Herbstfeier im Freien, die begünstigt vom herrlichsten Herbstwetter einen glänzenden Verlauf nahm. Um 3 Uhr sammelten sich die aktiven und auch passive Mitglieder des Vereins auf dem Marktplatz und zogen unter Vorantritt der hiesigen Musikkapelle mit klingendem Spiel auf den städtischen Festplatz an der Kems. Riemlich rasch begann sich derelbe zu füllen. Von Seiten des Vereins war für Restauration in bester Weise Sorge getragen, ferne waren 2 Verkaufsstellen errichtet, die eine für Feuerwerk, die andere für Lampions u. Von beiden Kaufsgelegenheiten wurde ausgiebiger Gebrauch gemacht. Ohne Unterbrechung trachten nun von 4 Uhr ab die Salben, zifchten die Schwärmer und knallten die Frösche, bis dann nach Sonnenuntergang die zum Abendhimmel aufsteigenden Raketen das Signal zur Abbrennung des eigentlichen Feuerwerks gaben. Und nun begann im Dunkel der Nacht überall auf dem großen Festplatz ein Leuchten und Sprühen von Feuerfontänen, so daß der Platz in der magischen Beleuchtung der Lampions einen herrlichen Anblick bot.

In den Nachmittagsstunden mußten 3 Luftballons die Rufe in die höheren Sphären antreten. Einer ließ sich auf dem Rondel am Galgenberg nieder, wurde unverfehrt zurückgebracht und stieg nun zum zweitenmal hinauf in des Himmels Blau.  
Der Wiedertranz brachte einige Lieder zum Vortrag, von denen 2 Volkslieder besonders gut gefielen. Die hiesige Musikkapelle erkundete die, zahlreiche Anwesenden durch ihre heiteren Weisen und oantmerte die jüngere Generation zum Tanz.  
Um 1/8 Uhr formierte sich der städtische Zug und kehrte, beleuchtet von dem farbigen

Lichte der Lampions und Laternechen, unter Musikbegleitung auf den Marktplatz zurück, wo der Wiedertranz zum Beschluß seiner Herbstfeier den kräftigen Chor: „Der Sänger ist der freieste Mann“ erschallen ließ.  
Die Wiedertranzchronik darf diese Herbstfeier als eine der gelungensten des Vereins verzeichnen.

**Württemberg.**  
Stuttgart, 19. August. Drei junge englische Damen ließen sich auf der Uhlanshöhe in einem dem Verschönerungsverein gehörigen Weinberge die prachtvollen Portugiesertrauben so lange schmecken, bis der Weinbergschütz dem Schmause ein jähes Ende bereite. Die Tochter des freien Abton gaben zwar auf die Fragen die naive Antwort: „Nix verstehe“ wurden aber doch eruiert und sehen nun wegen „Felddiebstahls“ ihrer Bestrafung entgegen.  
Stuttgart, 26. Sept. Heute wurden die neuen Schnellzuglokomotiven E aus der Fabrik der Societe John Cockerill in Seraing, Belgien, erstmals in Dienst gestellt, nachdem die üblichen Probefahrten in letzter Woche beendet worden sind. Die neuer belgischen Güterzuglokomotiven, im Bau noch schwerer als obige und mit diesen nicht zu verwechseln, sind noch nicht in Dienst gestellt.  
Aus den zu wohlthätigen Zwecken bestimmten Legat des hochseligen Königs Karl wurden auch der katholische Lehrermittelstützungsverein mit 1000 M., der evangelische mit 2000 M. bedacht.

Man schreibt aus Stuttgart: Der kürzlich in Karlsruhe verhaftete Verbrecher, welcher in einer ganzen Anzahl von Villen in Baden-Baden Einbruchsdiebstähle verübt hatte, ist ein in Stuttgart ansässiger Bildhauer M. Die hiesige Polizei hat in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen und dabei eine ganze Menge wertvoller Gegenstände mit Beschlag belegt.  
Die Traubeneinfuhr aus Italien nach Württemberg scheint dieses Jahr ganz gewaltige Ausdehnung annehmen zu wollen, was wohl als eine Folge der Herabsetzung der Traubenzölle auf 4 M per Doppelzentner anzusehen ist. Schon jetzt sind von einer Firma, die in Stuttgart ihre Vertreter hat, über 50 Waggon Trauben eingeführt worden. Die Einfuhr geschieht größtenteils in eingestampftem Zustande

## Aufträge auf neue, selbst gekelterte Pfälzer Weiss- & Rotweine,

sowie Elsäßer Weißweine nimmt entgegen

Jg. Dessauer, Weinhandlung, Stuttgart, Hohestr. 10.

**Cement - Röhren**  
Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rifen, Cementböden, Boden-Plättchen, sowie Betonierungs- Arbeiten jeder Art empfohlen.  
Krutina & Mühle, Untertürkheim bei Stuttgart.

**Miet-Verträge**  
sind zu haben in der  
C. W. Mayer'schen Buchd.

Göppingen.  
Dr. med. G. Endriss, prakt. homöopath. Arzt.  
Wohnung Poststr. 7 gegenüber der Reichsbank. Sprechstunden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage: 8-9 und 11-12 Uhr vorm. und 2-3 Uhr nachm. Nach auswärts auch briefliche Behandlung.

**Billigste & beste Bezugsquelle von Italiener Weinen**  
& Trauben, rot & weiss, bei Julius Votteler-Lankenmann, Import ital. Weine, Reutlingen.

Unterzeichneter empfiehlt in schöner Auswahl:  
Sofa, Divan, Bettrösche, Kinderstuhl, Lederschürze, Kinderwagen.  
H. Stein.  
Einen gebrauchten größeren Ledersofa hat zu verkaufen  
Obiger.

**Lehrstellen-Gesuch.**  
Für einen ordentlichen Knaben, welcher die Schneidererlernen möchte, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrstelle bei einem tüchtigen und geordneten Meister.  
Ebenso sucht für einen 17jährigen, in landwirtschaftlichen Arbeiten nicht ungewöhnten Burfchen eine Stelle als angehender Knecht in einem geordneten Bauernhause.  
Anträge nimmt entgegen  
Hausvater Hamsfauer in Schönbühl.

Am Mittwoch den 28. Sept., morgens 8 Uhr, wird das **Herauschaffen von Kies & Sand** aus der Kems bei der Kemeisterei auf dem Platz verankündigt.  
Feldwegmeister König.  
**Cannstatter Volksfestlose**  
bei Paul Kohler.  
Soeben erschien in unserer Verlage die Broschüre über: **„Kettung von Trunksucht“** nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken und Gulsfehenden auf's angelegendste und versenden die Broschüre gratis. 10 Pf. Briefmarke ist als Porto beizulegen.  
Medizinische Buchhandlung, Berlin, N. Kastanien-Allee 23.

Wegen Krankheitsfall wird zum sofortigen Eintritt ein jungeres **Mädchen gesucht.**  
ins Waldhorn.  
**Brautkränze, Brautjungferkränze & Sträußchen, Koyfbouquete,**  
sowie **Sargkränze & Totenbouquete**  
empfehlen in schönster Auswahl billigt  
Frau Leuz, Blumengeschäft, Vorstadt.

**Berbrochene Gegenstände jeder Art fittet man mit Plüß-Stauffer's Universalfitt.**  
**In großer Auswahl neu eingetroffen: Rohrseffel,**  
echt Kuchbaum poliert oder eichen gewischt, mit hoher und niedriger Rücklehne, zu sehr billigen Preisen.  
H. Stein.

**Das Nachgras**  
von meiner Mähwiese, sowie einige Partien im Hof verkauft am Dienstag den 27., nachmittags 3 Uhr. Zusammenkunft auf der Mähwiese.  
Joh. Krämer.  
Eine Partie **Angerfeurrüben** verkauft Mittwoch abends 6 Uhr bei der Mönchsbrücke.  
Ch. Schnabel.

Oberurbach.  
**Dürre Ackerbohnen** kauft fortwährend  
O. Schaal.

Verstehbare u. gewöhnliche **Stahlabnen** empfiehlt  
Dreher Leuz, Vorstadt.

**Tüchtige Tagelöhner**  
gesucht, im Accord oder Taglohn. Wertmstr. Klingel.

**Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.**  
Allein leicht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Mosttranks (Mosts).  
Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig.  
Per Port. zu 160 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.  
Alleinige Niederlage in der Gaupp'schen Apotheke, Schorndorf.

Ein beim landw. Verein gewonnener **Schub-Pflug**, sowie einen **Beut-Säken** hat zu verkaufen  
J. Mez.

W e i l e r.  
Zu verkaufen einen **Karren-Pflug**, Gew. d. Landw.-Lotterie. \* Rosenwirt Conzmann.

Eine **Obstmühle**, Gewinn der Lotterie d. Landwirtschaftl. Vereins fest dem Verkauf aus.  
\* Glaser Ellwanger.

Eine Partie **alte Fenster** hat zu verkaufen  
Gunnser, Glaser.

**Spazierstöcke** in schönster Auswahl empfiehlt  
Dreher Leuz, Vorstadt.

**Zur Besorgung von Geldern** in jeden Beträgen auf Bürgschaft u. Pfandscheine empfiehlt sich bestens  
**Albert Haas.**

**Kassen-Schränke** solid u. billigst bei  
J. Osterlag Aalen.